

Sie sind bedeutsame frühzeitliche Fundstätten und Lebensraum vieler vom Aussterben bedrohter Tier- und Pflanzenarten: Höhlen, Dolinen und Felsentore.

Die Schwäbische Alb ist mit über 2800 entdeckten Hohlräumen die höhlenreichste Region Deutschlands.

Gerade mal ein Dutzend davon sind als Schauhöhlen erschlossen. Der Großteil der wilden Höhlen liegt aber abseits der Wege. Dieser Freizeitführer führt zu hundert ausgewählten Hohlräumen zwischen Alb und Donau. Die meisten der abgebildeten Höhlenorte sind



bislang noch nie in Buchform veröffentlicht worden.

Wer Höhlen aufsucht, sollte sich bewusst sein, dass er in eine sensible, fremde und lichtlose Welt eintritt, die bereits seit unvorstellbar langer Zeit existiert – und auch der Nachwelt noch lange erhalten bleiben soll. Müll schädigt das empfindliche Ökosystem. Eingetrichtertes an den Wänden wirkt genauso zerstörerisch wie der Ruß und Rauch von Fackeln oder Feuerstellen. Schon ein dünner Tropfstein braucht Jahrzehnte, um einen Zentimeter zu wachsen! Fledermäuse im Winterschlaf zu stören, kann ihren Tod herbeiführen. Meiden Sie daher im Winterhalbjahr bitte die Höhlen.

Viel Spaß wünsche ich Ihnen beim Aufsuchen und Finden der einzigartigen Naturdenkmäler der Schwäbischen Alb! Verhalten Sie sich wie ein Gast, der auf Besuch kommt und beherzigen Sie dabei die vier Benimm-Regeln:

- ▶ **Nimm' nichts mit**
- ▶ **Lass' nichts zurück**
- ▶ **Zerstöre nichts**
- ▶ **Schlage nichts tot**

Jürgen Meyer

Dem Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg (LHK) gehören zwei Dutzend Mitgliedsvereine an. Wer sich intensiver mit dem Thema beschäftigen will, erhält dort nähere Informationen:

Landesverband für Höhlen- und Karstforschung e.V.
Im Steinigen 5
72589 Westerheim
www.lhk-bw.de

Im Bereich der in diesem Führer vorgestellten Höhlen sind einige Vereine aktiv, die neue Höhlen suchen, diese betreuen und in Fachbeiträgen dokumentieren, die Flora und Fauna untersuchen und insbesondere die Fledermausquartiere schützen:

- ▶ ArGe Höhle und Karst Albstadt
www.huk-albstadt.de
- ▶ ArGe Höhle und Karst
Grabenstetten



Die Nische des Rappenfelsens bei Aglishardt hat den Menschen seit Tausenden von Jahren immer wieder als längerer Aufenthaltsort und als Kultstätte gedient.

www.ar-ge-grabenstetten.de

- ▶ Arge Höhle und Karst Stuttgart
www.argestuttgart.homepage.t-online.de/index.htm
- ▶ Höhlenforschungsgruppe
Ostalb-Kirchheim
www.hfgok.de
- ▶ Höhlenverein Blaubeuren e.V.
www.hoehlenverein-blaubeuren.de
- ▶ Höhlenforschungsgruppe
Blaustein
www.hfgb.de

Streckenprofil

 Geteerte Straße von Böhringen nach Aglishardt. Befestigter Wanderweg zur Höhle im Brucktal

 Vom Hofgut Aglishardt 500 m

 50 m

 Sportgelände Albstadion
Böhringen

 TK 7522 Bad Urach
R 35 36 730; H 53 70 750

- ▶ Höhlen- und Heimatverein
Laichingen e.V.
www.tiefenhoehle.de
- ▶ Höhlenforschungsgruppe
Pfullingen
www.höfo.de
- ▶ Höhlenverein Sontheim e.V.
www.sontheimer-hoehle.de
- ▶ Höhlenverein Westerheim
www.schertelshoehle.de

Höhlenrettung

Meist sind Feuerwehr und Bergwacht nicht für Bergungen in Höhlen ausgerüstet. Es gibt deshalb in Baden-Württemberg Höhlenrettungsvereine, deren über die Alb verteilte Helfer im Ernstfall schnell zu Hilfe eilen können:

- ▶ Höhlenrettung Baden-Württemberg e.V., Sitz Tübingen
www.hoehlenrettung-bw.de

Landesweiter Notruf
Stichwort „Höhlenunfall“
071 53 / 1 92 22



Das im Jahr 1192 erstmals genannte Adelungeshardt (Aglishardt) ist heute ein Gutshof in Privatbesitz.

Steinerne Nische mit rätselhaften Kinderskeletten

Ein Felsüberhang im abgelegenen Brucktal am Rande des ehemaligen Truppenübungsplatzes ist schon in der Steinzeit von Menschen aufgesucht worden.

! UNSER TIPP

Im Römersteiner Teilort Zainingen gibt es eine der schönsten noch verbliebenen Hülen der ganzen Alb. Der ehemalige 100 m x 50 m große Sprengtrichter eines Vulkans liegt idyllisch als Dorfteich in der Ortsmitte. Einkehrmöglichkeiten in den Römersteiner Teilorten und im Albstadion Böhringen.

www.roemerstein.de
Tel.: 073 82 / 93 98-0